

Es gibt ein reines Herforder Finale

Tennis: Jugend-Meisterschaften des Bezirks Ostwestfalen-Lippe in sechs Konkurrenzen.

Kreis Herford (AK). Es war ein Turnier der Favoritensiege. Bei den Jugend-Meisterschaften des Tennisbezirks Ostwestfalen-Lippe für die Altersklassen U 12 bis U 16 beim SC Lippstadt DJK haben die Favoriten sämtliche Titel eingheimst.

Insgesamt waren in Lippstadt vom 16. bis 20. Mai knapp 90 Talente am Start. In die Siegerlisten trugen sich Guilia Faal (Gütersloh), Marlon Menzler (Herford, beide U 16), Marie Riedel (Paderborn), Yannik Sötebier (Halle, beide U 14), Isabel Hartmann (Bielefeld) und Oskar Koppmann (Halle, beide U 12) ein. Die Nebenrunden gingen an Louisa Obermeier (Tennispark Bielefeld) Janis Marlon Dunkerbeck (TC Herford, beide U 12), Jonas Niemann (Paderborner TC Blau-Rot, U 14) und Benedikt Trosien (Bielefelder TTC, U 16).

Zum Match des Turniers avancierte das Endspiel der Juniorinnen U 16. Die topgesetzte Guilia Faal vom TTC Gütersloh behakte sich drei Sätze lang mit Kontrahentin Johanna Erlinghagen vom Bündler TC. In einem typischen Sandplatz-Match mit druckvollen Grundschlägen und reihenweise sehenswerten, langen Ballwechseln verlor die aktuelle Nummer 393 der deutschen Damenrangliste den ersten Durchgang, ehe sie nach einem 4:6, 6:0, 6:3 ihrer Favoritenrolle gerecht werden konnte. Ebenfalls über die volle Distanz von drei Sätzen ging das Endspiel der U-14-Juniorinnen, das Jannik Sötebier TC BW Halle) gegen den auf Augenhöhe spielenden Jakob

Letsch (Bünder TC) knapp mit 7:6, 3:6, 6:3 für sich entschied. Deutlich war hingegen das Finale der U-16-Juniorinnen, das Marlon Menzler vom TC Herford gegen seinen Vereinskameraden Laurenz Kopsieker 6:2, 6:0 gewann.

„Die Meldezahlen sind im guten Bereich, aber es ist trotzdem noch Luft nach oben“, sagte Turnierleiter und Bezirks-Jugendkoordinator Hans-Joachim Meier im Anschluss an das letzte Endspiel im Hinblick auf fünf nicht ganz voll besetzten Turnierfelder von insgesamt sechs ausgespielten Altersklassen-Konkurrenzen. „Wir haben tolle Duelle gesehen und hoffen auf ein gutes Abschneiden unserer Endspielteilnehmer bei den weiteren Turnieren.“ Die neuen OWL-Jugendmeister und die Hauptrunden-Finalisten sind qualifiziert für die 69. Jugend-Meisterschaften des Westfälischen Tennisverbandes vom 7. bis zum 12. August in Soest.

Die Endspielresultate:
U 16: Marlon Menzler (Setzliste Platz 1) – Laurenz Kopsieker (2, beide TC Herford) 6:2, 6:0; Guilia Faal (1, Gütersloher TTC) – Johanna Erlinghagen (2, Bündler TC) 4:6, 6:0, 6:3.

U 14: Marie Riedel (1, TC GW Paderborn) – Chiara Heine (2, TC BW Bad Driburg) 6:3, 6:4; Jannik Sötebier (1, TC BW Halle) – Jakob Letsch (2, Bündler TC) 7:6, 3:6, 6:3.

U 12 Isabel Hartmann (1, TP Bielefeld) – Elsa Hansen (4, TC GW Hiddesen) 6:3, 6:0; Oskar Koppmann (1, TC BW Halle) – Tudor Ursachi (2, TC RW Salzkotten) 1:0 Aufgabe.



Steinhagen, wir kommen: Benedikt Zabel und der VfL Herford wollen sich in der Schnapsstadt eine gute Ausgangsposition für das Rückspiel in einer Woche schaffen.
Foto: Ulrich Finkemeyer

Die erste Bonus-Partie

Handball-Landesliga: Der VfL Herford gastiert am Sonntag im Hinspiel der Aufstiegsrelegation zur Verbandsliga bei der Spvg. Steinhagen

Ulrich Finkemeyer

Herford. Es mag für Außenstehende unfair erscheinen, dass ein Landesligameister, hier der VfL Herford, nicht wie sonst Usus in die nächsthöhere Liga, hier die Verbandsliga, aufsteigen kann. Doch die vor der Saison ausgegebenen Durchführungsbestimmungen des Handball-Verbandes Westfalen sehen vor, dass die Meister der Landesliga-Staffeln 1 und 2 den einzigen Aufsteiger ausspielen, in Hin- und Rückspiel. So hängt an dem dritten Herforder Meis-

terteil in Folge, ein kleiner Wermutstropfen namens Relegation.

Dass sei ihm und der Mannschaft wohl bekannt gewesen, äußerte sich Christian Bönsch nach dem vor der Saison „nicht erwarteten“ Gewinn der Meisterschaft. Von daher sehe er die zwei Spiele eher als Bonus-Spiele an. „Denn wir wollten als Aufsteiger ursprünglich nur die Landesliga halten. Sollte es nun mit dem Aufstieg nicht klappen, wäre das kein Beinbruch“, so der VfL-Trainer vor dem ersten Spiel gegen die

Spvg. Steinhagen, am Sonntag um 17 Uhr in der Sporthalle „Am Cronsbach“. Und Bönsch sieht die Spielvereinigung als „klaren Favoriten“ an, „weil sie ihre Liga viel deutlicher dominiert hat als wir“.

Die Spvg. Steinhagen hat die Landesliga-Staffel 2 mit 16 Siegen bei nur einer Niederlage und einem Unentschieden abgeschlossen. Doch wirkliche Spitze in ihrer Liga ist Mannschaft von Trainer Christian Blankert eigentlich in der Abwehr, weniger im Angriff. Da hat der Meister beispielsweise mit 550 Toren nur

fünf mehr erzielt als der Sechste, der TSV Oerlinghausen. Der allerdings hat mit 511 Gegentoren 103 Treffer mehr kassiert als Steinhagen.

In diesem Zusammenhang kann VfL-Trainer Christian Bönsch die Steinhäger Spielstärke an zwei Ergebnissen gut einschätzen: Steinhagen besiegte den TSV Oerlinghausen 34:21, und die Bönsch bestens bekannte HSG Spradow besiegte Oerlinghausen im Rahmen der Abstiegsrelegation 38:28. Offensichtlich wird auch in Steinhagen nur „mit Wasser“ gekocht.

Spradow kann den nächsten Schritt gehen

Handball-Landesliga: Die HSG hat in der Abstiegs-Relegationsrunde am Pfingstsonntag mit dem VfL 1854 Kamen Corp den Sechsten der Staffel 4 zu Gast.

Bünde (fink). Zum ungewohnten Anwurfzeitpunkt von 15 Uhr stehen sich am Pfingstsonntag im dritten Spiel der Abstiegs-Relegationsrunde in der Handball-Landesliga die HSG Spradow und der VfL Kamen in der Siegfried-Morning-Sporthalle gegenüber.

Spradow nimmt mit 3:1

Punkten Rang zwei in der Relegationstabelle ein, Kamen folgt dahinter mit 2:2 Zählern. Entsprechend käme das Mischok-Team dem Klassen-erhalt mit einem Sieg wesentlich näher. Gern wäre HSG-Trainer Malte Mischok mit weißer Weste gegen den Gast vom östlichen Rand des Ruhr-

gebietes angetreten. Doch ein Eingriff des dritten Schiedsrichters bescherte dem Spradower Gegner HSG Hohenlimburg am letzten Spieltag, mit dem Schlusspfiff einen Strafwurf zum 24:24-Unentschieden. Der Ärger ist beim Spradower Trainer längst verflogen. „Mit viel Zuversicht“

werden Mischok und sein Team diese Aufgabe angehen und versuchen, auch das zweite Heimspiel zu gewinnen. Dann könnte Spradow im folgenden dritten Heimspiel nächsten Samstag gegen DJK Coesfeld, „alles klar machen“, wie es Sportvorstand Julian Brandt vorschwebt.



Starteten in Berlin: Julian Füllgraf und Friederike Füllgraf von der TGE.
Foto: Klaus Füllgraf



Vereinsduell: Bei den U-16-Juniorinnen standen Sieger Marlon Menzler (v. l.) und Laurenz Kopsieker, beide vom TC Herford, im Endspiel. Hans-Joachim Meier, Jugend-Koordinator im Tennisbezirk Ostwestfalen-Lippe, zeichnete sie aus.
Foto: privat

Fechten

Trio des Quernheimer FC bei Deutscher Meisterschaft

Kirchlengern. Gleich drei Fechterinnen des Quernheimer FC hatten sich für die Deutschen Degenmeisterschaften der U 20 qualifiziert, die in Rüsselsheim ausgetragen wurden. Mit Jana Meier, Ellen Weber und Fabienne Arndt bildeten das Trio des Kirchlengeraner Vereins, welches an den Start ging.

Alle drei schafften die Vorrunde und zogen in die erste KO-Runde ein. Dort erwischte es als erste Fabienne Arndt, die den Wettbewerb auf Platz 52 beendete. Jana Meier und Ellen Weber schafften diese Hürde und kamen bis in die Runde der letzten 32, wo sie

dann aber beide unterlegen waren. Sie belegten die Plätze 20 und 26.



Hat den Degen in der Hand: Jana Meier vom Quernheimer FC.
Foto: Jan von Uxkull-Gyllenband

Auch die Frauen holen den Titel

Handball: Der VfL Herford kommt in dieser Saison aus dem Feiern nicht heraus.

Herford (goy). Mit Hochspannung ging es in den letzten Spieltag der Handball-Kreisliga der Frauen. Hier entschied der VfL Herford mit einem 24:19-Derbysieg bei der TG Herford II die Meisterschaft für sich. Dabei hätte sich auch die TGH II mit einem Sieg den Titel schnappen können. Bei einem Unentschieden hätte die SG Bünde-Dünne gejubelt. Viel enger ging es im Saison-Endspurt kaum.

Die TGH II hatte das Hinspiel mit 19:16 für sich entschieden und wollte den Matchball in der eigenen Halle nutzen. In der vollbesetzten Ernst-Barlach-Halle knisterte es auf der Platte und den Rängen, die Anhänger beider Mannschaften sorgten mit Trommeln, Tröten und Fahnen für die richtige Stimmung. Bis zur Halbzeit konnte

sich kein Team entscheidend absetzen, so ging es in einem fair geführten Spiel mit 9:9 in die Pause. Dort fanden die VfL-Trainer Tim Benker und Marius Mielke wohl die richtigen Worte, denn ihr Team setzte sich beim 16:12 (40. Minute) mit vier Treffern ab und ließ sich nicht mehr einholen. Beim 19:17 kam die TGH nochmal auf zwei Tore heran, dann zog der VfL über 22:18 (54.) zum Auswärtssieg davon.

Nachdem auch im Hintergrund alle sportgerichtlichen Entscheidungen gefallen waren, darf sich der VfL Herford auch über den Aufstieg in die Bezirksliga freuen. Damit haben die Grün-Weißen einen weiteren Grund, die Korken knallen zu lassen. Vier der fünf Teams im Erwachsenenbereich werden Meister in ihrer Klasse.



Große Freude: Zum Meisterteam des VfL Herford gehören Agnes Kansy, Franka Kleineberg, Nela Säger, Annika Twellsiek, Linnea Weißmann, Swantje Brings, Lena Werning, Lara Stranghöner, Luisa Deppermann, Ina Büscher, Lena Arning, Maxine Lindemann, Annika Müller, Alina Szybalski, Birgit Schönfeld, Lisa Hübschmann, Lara Raetzer und Kerstin Striehn.
Foto: Yvonne Gottschlich